www.stadtwerke-herborn.de/unternehmen/kundenmagazin-aufwind

36
Ausgabe
Dezember 2025

aufwind

Mein Kundenmagazin der Stadtwerke Herborn

Mit Winterrätsel



04
Mit moderner Heiztechnik fit für die Zukunft

06
Kundenportrait: ERF Medien, Wetzlar

09
Parken unter dem Sonnendach

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir möchten Sie mitnehmen in die letzten Tage des Jahres und gemeinsam mit Ihnen starten in das Neue, das 2026 auf uns alle wartet. Hell wird es im Zentrum der Stadt, wo der Weihnachtsmarkt im Lichterglanz erstrahlt. Auch diesmal sind wir Sponsor dieses schönen Ereignisses, das uns allen einen stimmungsvollen Advent bereitet.

In der HERBORN ERleben App sorgen wir dafür, dass Sie garantiert immer und jederzeit auf dem Laufenden sind. Besonders die noch recht neue Angebotsplattform weist auf attraktive und jeweils aktuelle Angebote aus dem Einzelhandel und der Gastroszene hin, sodass Einkaufen in der Region zu einer echten Freude wird.

Freude macht uns derzeit ganz besonders unser neuer Carport, der auf dem Gelände der Stadtwerke entstanden ist und 22 Stellplätze bietet. Mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach fließt der Strom in Zukunft direkt in den Tank von Elektrofahrzeugen. Damit kommen wir unserem Ziel, als klimafreundlicher Energieversorger der Region aktiv zur Energiewende beizutragen, wieder ein Stück näher. Unter diesem Aspekt lernten uns auch zahlreiche Interessenten auf der Energie-Messe Eschenburg kennen. Wir wollen der Partner sein im Zuge der Dekarbonisierung und stehen auch im neuen Jahr allen Interessenten mit fachkundiger Beratung zur Seite, die nach Lösungen für die Erneuerung ihrer Heizungsanlagen suchen. Im Dschungel der Angebote und bundesweiten Auflagen kennen sich die Experten unseres Energiewende-Teams bestens aus.

Intern beschäftigen wir uns mit Ihrer Sicherheit und setzen alles daran, diese in Bezug auf die Energieversorgung fortwährend zu gewährleisten. Maßgeblich daran beteiligt ist Simon Schuster, unser Spezialist für Projekte und Prozesse. In Rahmen eines persönlichen Porträts gibt er spannende Einblicke in seine Tätigkeit, die interessanterweise viel mit dem Training einer Jugendmannschaft auf dem Fußballplatz gemeinsam hat.

Nicht zuletzt stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe unseren deutschlandweit bekannten Kunden aus der Medienbranche vor. In Wetzlar-Dalheim ist der Sitz des Evangeliumsrundfunks - ERF. Rund um die Uhr sendet „ERF plus“ von dort Geschichten und Reportagen, Musik und Nachrichten. Beiträge für die sozialen Medien werden ebenso produziert wie Talksendungen für Bibel TV. Es geht darum, dass Menschen Gott kennenlernen. Zwei Radios mit der gelben ERF-Taste hat das Medienhaus für eine Verlosung zur Verfügung gestellt. Machen Sie mit! Vielleicht gehören Sie dann zu den glücklichen Gewinnern. Wir freuen uns schon jetzt für Sie!

Im Namen aller Stadtwerkerinnen und Stadtwerker wünsche ich Ihnen frohe Weihnachtstage und einen guten Start in ein neues Jahr voll guter Energien.

Mit freundlichen Grüßen,
herzlichst Ihr

Jürgen Bepperling
Geschäftsführer Stadtwerke Herborn GmbH



Jürgen Bepperling
Geschäftsführer Stadtwerke Herborn GmbH

Persönlicher Service ist uns wichtig

Tel.: 02772 / 502-0
Fax: 02772 / 502-304

info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de

Überblick

Mit moderner Heiztechnik fit für die Zukunft 04

Die Energiemesse Eschenburg 2025 05

Kundenportrait: Offenheit, Transparenz und Gottes Wort für alle – ERF Medien 06

Mitarbeiterportrait: Wo Prozesse geordnet und Projekte geplant werden 08

Parken unter dem Sonnendach: Hier tankt bald die Zukunft 09

Ihr Zählerstand: Wichtig für uns – wichtig für Sie! 10

HERBORN ERleben: Dienstleister für die Hosentasche 11

Winterrätsel 12

Weihnachten

Weihnachtszauber im Herzen der Stadt

Funkelnde Festtage mitten in Herborn

Im Herzen der Stadt wird es auch in diesem Jahr wieder weihnachtlich. Werbering und Stadtmarketing tun alles, um im Advent auf das Fest einzustimmen. Und auch wir sind als Sponsor des Winterzaubers wieder mit dabei. Inmitten der Kulisse aus Fachwerkhäusern und Fachgeschäften sorgt der Herborner Weihnachtsmarktplatz 2025 für eine zauberhafte Atmosphäre. Buden locken im Lichterglanz mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten und auch die kleinen Besucherinnen und Besucher kommen vom 24. November bis 30. Dezember auf ihre Kosten. Ob Einkaufsbummel oder Sonntagsausflug, ein Treffen nach Feierabend oder die Zusammenkunft mit Freunden – der Besuch auf dem Herborner Weihnachtsmarktplatz wird ganz sicher zu einem stimmungsvollen Erlebnis.

Übrigens: Auch in diesem Jahr wartet in der HERBORN ERleben App wieder der digitale APPventskalender – mit täglichen Überraschungen, exklusiven Angeboten und tollen Gewinnen.



Energie

Mit moderner Heiztechnik fit für die Zukunft

Die Energiewende in den Heizungskeller bringen

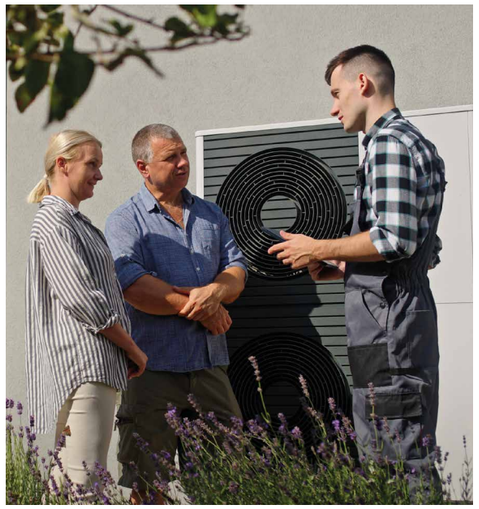
Seit über 25 Jahren brummt sie im Keller vor sich hin, die alte Ölheizung. Was einst modern war, gilt heute, im Zeitalter der Energiewende, als Auslaufmodell. Für Familie Schneider muss eine neue Lösung herbei, eine, die klimafreundlich ist und den Anforderungen an das neue Heizungsgesetz entspricht. Im Dschungel der Angebote und Auflagen wissen die Experten unseres Energiewende-Teams Rat.

Deutschland hat sich verpflichtet, seine Treibhausgas-Emissionen bis 2030 um 65 Prozent zu reduzieren, bis 2045 will das Land keine Treibhausgase mehr ausstoßen. Ab dann ist das Heizen mit fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas verboten. Diese Energiewende ist längst kein abstraktes Zukunftsprojekt mehr – sie findet bereits jetzt in vielen Heizungskellern statt. Eigenheimbesitzer kommen ins Nachdenken, suchen nach neuen Lösungen. „Im Heizungskeller schlummert enormes Potenzial für Kostenersparnis und Klimaschutz“, sagt Gianna Burgert, Abteilungsleiterin für Strategische Wärmeplanung. Viele Gebäude würden noch mit fossilen Energieträgern beheizt, das sei nicht nur klimaschädlich, sondern auch wirtschaftlich ein Risiko.

Grund dafür sind die Preise für fossile Energien. Sie sind derzeit unberechenbar und schwankend, langfristig aber definitiv steigend. Zudem steigen die CO_2-Abgaben und Netzentgelte, ebenso die gesetzlichen Anforderungen. Eigenheimbesitzer, die mit Öl oder Gas heizen, müssen in naher Zukunft mit steigenden Betriebskosten und möglichen Einschränkungen rechnen.

Die gute Nachricht

„Es gibt jedoch Alternativen“, freut sich Gianna Burgert. Die seien nicht nur klimafreundlich, sondern oft auch wirtschaftlich äußerst sinnvoll. So bieten Wärmepumpen, hybride Heizsysteme, bei denen eine Wärmepumpe den Ölkessel oder Gastank ergänzt, oder der Anschluss an ein Wärmenetz moderne Lösungen für eine nachhaltige Wärmeversorgung.



Familie Schneider entschied sich nach einem Beratungsgespräch mit dem Energiewende-Team für eine Luft-Wasser-Wärmepumpe. „Wir wollten nicht länger zusehen, wie unsere Heizkosten steigen und dabei gleichzeitig noch die Umwelt belasten“, sagen die Schneiders. Sie waren überrascht. Die Förderung war deutlich höher als erwartet und die neue Anlage läuft leise und zuverlässig. „Wir fühlten uns gut aufgehoben und sind uns jetzt sicher, wirklich etwas für die Zukunft unserer Kinder zu tun, denen wir eine weniger belastete Natur überlassen“, so die Schneiders. Heute spart die Familie nicht nur CO_2, sondern auch jährlich mehrere hundert Euro an Heizkosten. Das gute Gefühl, Teil der Lösung zu sein, gibt es gratis dazu. Die alte Ölheizung hat jährlich 3000 Euro gekostet, jetzt zahlt die Familie mit Wärmepumpe und Ökostrom nur noch rund 1700 Euro im Jahr.

Wir als Stadtwerk verstehen uns als Partner in der Region auf dem Weg zur Dekarbonisierung, die genau diese Wende weg von fossilen Brennstoffen und damit einer enormen Belastung der Umwelt hin zu erneuerbaren Energiequellen und Klimaneutralität beschreibt. Wir wollen die Wärmewende für alle zugänglich machen – unabhängig vom Budget oder dem Gebäudetyp.

Dazu bieten wir Ihnen:

- Individuelle Beratung zur Heizungsmodernisierung
- Unterstützung bei Förderanträgen (BEG, KfW)
- Technische Lösungen in Zusammenarbeit mit regionalen Heizungsbauern
- Faire Finanzierungsmodelle und Contracting-Angebote für jeden Geldbeutel

Jetzt mehr erfahren!

Die Dekarbonisierung ist eine Notwendigkeit – ökologisch, ökonomisch und strategisch. Wer jetzt handelt, profitiert dreifach: von sinkenden Emissionen, stabilen Kosten und einem höheren Immobilienwert. Wer jetzt den Schritt zu einer neuen Heizung geht, investiert nicht nur in die Umwelt, sondern auch in die eigene Sicherheit – sowohl im Hinblick auf die eigenen Finanzen als auch im Blick auf die Entscheidungen des Gesetzgebers. Wer spät handelt, zahlt am Ende oft mehr und verpasst vielleicht sogar aktuelle Chancen. Wir als Stadtwerk stehen mit Rat und Tat zur Seite. Ganz nach dem Motto: Lieber heute vorausschauend planen als morgen ratlos im Heizungskeller stehen.

Energie

Die Energiemesse Eschenburg 2025:

Beratung rund ums energetische Sanieren, Bauen und Sparen

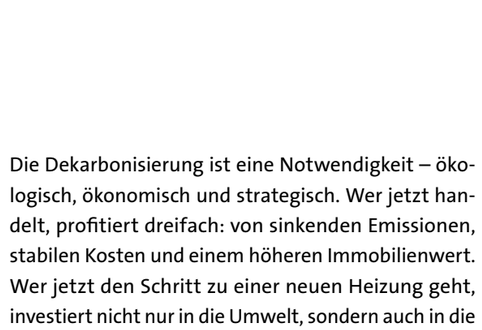
Am 8. und 9. November fand die Energiemesse Eschenburg bereits zum 12. Mal statt, in diesem Jahr erstmals in den Räumlichkeiten der Holderbergschule in Eibelshausen. Insgesamt 25 Aussteller gaben dort Einblicke in die Themenbereiche Sanierung, Energieeffizienz und Ausbildungsberufe.

Wie in den Vorjahren waren wir wieder – zusammen mit der Firma Buderus – mit unserem Infostand vertreten. Hier konnten sich die Besucher direkt über die neuesten Techniken und Energiesparmöglichkeiten informieren.

Neben zahlreichen Vorträgen und nützlichen Tipps für die eigenen Wände stand auch die Vorstellung der Ausbildungsberufe in diesem Zusammenhang im Fokus, wie z. B. der Beruf des Umwelttechnologen für Wasserversorgung oder Elektroniker für Betriebstechnik, beides Berufe, die auch bei den Stadtwerken Herborn ausgebildet werden.

Interessierte finden weitere Informationen zu Karrieremöglichkeiten und energierelevanten Themen direkt auf unserer Website unter www.stadtwerke-herborn.de.

v.l.n.r.: Jürgen Bepperling (Geschäftsführer Stadtwerke Herborn), Anna Marx, Steffen Dobener und Michael Dille (Firma Buderus)





Weitere Informationen zur Messe gibt es unter www.endlich-energie.de.

Kundenportrait

Offenheit, Transparenz und Gottes Wort für alle

ERF Medien erreichen auf zahlreichen Kanälen Menschen aller Generationen

Schon auf dem Parkplatz wird sie spürbar, die freundliche Zugewandtheit, die das Medienhaus ERF vermittelt. Mehrere Ladesäulen stehen zur Verfügung, sodass auch Gäste während ihres Besuchs in Wetzlar-Dalheim bequem tanken können. Der Stecker – immer ein kritischer Punkt – passt. Der Gang in den modernen, transparenten Neubau fällt leicht.

Die Dame am lichtdurchfluteten Empfang versteht es, die kurze Wartezeit auf Christian Kolb, den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des ERF, mit einem unkomplizierten und gleichsam herzlichen Gespräch zu überbrücken. Es darf gelacht werden, während über die Bildschirme an der gegenüberliegenden Wand Zitate und Kurztexte laufen, die deutlich machen, um was es hier ganz konkret geht. Da steht: „Wir machen Medien, damit Menschen Gott kennenlernen – und er ihr Leben verändert."

Das sagt auch Christian Kolb, diplomierter Bankbetriebswirt, der an diesem Tag hellblaue Turnschuhe zum dunkelblauen Hemd trägt – und damit die offene und moderne Unternehmenskultur des ERF widerspiegelt. Gemeinsam mit Susanne Thyroff, der neuen Vorstandsvorsitzenden, kümmert sich Kolb um die Leitung des ERF. Beide arbeiten engagiert daran, den Auftrag des Medienhauses zu erfüllen und die Organisation zukunftsfähig weiterzuentwickeln.



Das Gebäude der ERF Medien in Wetzlar-Dalheim

In der Kantine wird von der Lebenshilfe gerade das Mittagessen vorbereitet. Es gibt Spießbraten und für das bevorstehende Informationsgespräch einen Cappuccino. Alles, wirklich alles, dreht sich hier um die Verbreitung des Evangeliums. Der Verein ERF Medien e.V. nutzt dafür alle in der modernen Medienlandschaft verfügbaren Kanäle und bietet auf ihnen unterschiedlichste Formate an, um Menschen auf verschiedensten Wegen zu erreichen und sie da abzuholen, wo sie in ihrem Leben gerade stehen. Es gibt Angebote für junge Leute wie auch für Senioren, für Menschen in Schwierigkeiten und solche, die sich einfach einen geistlichen Input wünschen. „Unsere Gesellschaft ändert sich rasant, kirchliche Bindungen nehmen ab. Doch die Sehnsucht nach Sinn, Orientierung und Glauben bleibt", sagt die Vorstandsvorsitzende Susanne Thyroff. Der ERF möchte den Menschen genau dort begegnen, wo sie auf der Suche sind.

ERF – Der Sinnsender

Mit das wichtigste Medium auf diesem Weg ist der Radiosender ERF Plus. Damit fing alles an, 1959, als eine Gruppe von Menschen den Evangeliumsrundfunk gründete. Weil die Alliierten freie Radiosender damals nicht tolerierten, wurden die ersten Sendungen von Monte Carlo ausgestrahlt. Heute erreicht ERF Plus monatlich rund 750 000 Hörer, für die es Radio rund um die Uhr gibt. Vom Wort zum Tag am Morgen bis hin zum Lesezeichen am Abend, das aus einem neuen Buch zitiert, reicht die Programmpalette – christliche Musik, unterhaltsame Interviews, Nachrichten über den Tag verteilt – alles, was einen Radiosender ausmacht. Immer geht es um Gott und den Glauben – und das, was die Bibel zu Fragen des täglichen Lebens und Miteinanders zu sagen hat. „ERF – der Sinnsender" – ist an der Wand im Treppenhaus zu lesen. Festgelegt auf eine Glaubensrichtung hat sich das Unternehmen dabei nicht. Es unterstützt die Glaubensbasis der Evangelischen Allianz.

Im oberen Stock befinden sich die Büroräume, die keine sind. Bunte Sitzgruppen und Loungeecken laden zum Verweilen und einem kurzen Gespräch im geschützten Rahmen ein. Ansonsten befinden sich in den offenen Räumen ohne Türen und Wände zahlreiche Schreibtische. „Bei uns hat keiner einen festen Arbeitsplatz", erklärt Christian Kolb. Offenheit, Transparenz, Kommunikation und Begegnung – das soll beim ERF leicht möglich sein. Jeder sitzt mal an einem anderen Ort, das tut der Gruppe der 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut. Sie produzieren hier Formate wie den Bibelserver, eine Online-Plattform, die mit einer eigenen KI rund 50 Bibelübersetzungen in verschiedenen Sprachen anbietet. Und auch das Print-Magazin Antenne, das sich jährlich sechs unterschiedlichen Schwerpunktthemen widmet. Zuletzt ging es um die Freundschaft.

Besprechungen in der Gruppe, beispielsweise für die Produktion von ERF Jess, dem crossmedialen Angebot, das auf YouTube, Instagram, TikTok und in der Jess-App mit Stories, guter Musik und guten Gedanken inspirieren will, finden oft im gläsernen Meetingraum statt, um andere nicht zu stören. Ebenso die Radio-Live-Sendung – das Arbeiten im ERF ist immer transparent für alle Kollegen, Mieter und Besucher. Zu diesen Mietern gehören beispielsweise Verlage wie SCM und Gerth Medien oder Willow Creek, die Arbeitsplätze im Medienhaus belegen.

Finanzierung durch Spendengelder

Der ERF ist ein spendenbasiertes Unternehmen mit einem Trägerverein im Hintergrund, der rund 160 Mitglieder zählt. Jährlich kommen etwa 15 Millionen Euro an Spendengeldern zusammen, mit denen der ERF seine Arbeit finanziert. Unterstützung leisten rund 600 Ehrenamtliche – beispielsweise mit Wort- oder Liedbeiträgen. Dazu erhalten sie eine Schulung im Sprechen für Radio und Fernsehen. Auch dort ist der ERF präsent. Die Talksendung „Mensch Gott", die Menschen mit persönlichen Gottesbegegnungen zu Wort kommen lässt, wird im Fernsehstudio des Medienhauses aufgezeichnet. Es ist das einzige professionelle Studio zwischen Frankfurt und Köln, erklärt Christian Kolb. Der Raum mit einer Decke voller Kameras und Scheinwerfer setzt Moderatoren und ihre Gesprächspartner passend in Szene. Auch Gottesdienste werden hier aufgezeichnet und später über Bibel TV ausgestrahlt.





Im Studio der ERF Medien: Kreative Arbeit an neuen Medieninhalten.

Verbindlich für alle ERF-Mitarbeitenden ist der tägliche geistliche Impuls. Zudem hat sich das christliche Medienhaus selbst dazu verpflichtet, zehn Prozent der Spendeneinnahmen an internationale Medienprojekte weiterzugeben. Beratung wird wertgeschätzt. Sowohl von Menschen, die durch den ERF zum Glauben kommen, als auch im täglichen Allerlei. Nicht zuletzt deshalb bezieht der ERF den Strom von den Stadtwerken Herborn. „Hier sind wir am besten beraten worden", sagt Christian Kolb, bevor er sich mit einem freundlichen Händedruck verabschiedet. Mit frisch aufgeladener Autobatterie geht's auf den Weg nach Hause.

Kontakt

ERF Medien e.V.
Berliner Ring 62, 35576 Wetzlar
Telefon: 06441 957-1414
E-Mail: info@erf.de
Internet: www.erf.de

Mitarbeiterportrait

Wo Prozesse geordnet und Projekte geplant werden

Wenn Simon Schuster die Jungs des Jahrgangs 2011 auf dem Fußballplatz trainiert, dann will er, dass sie verstehen, wie das Spiel funktioniert. Dann geht es um kluge Vorgehensweisen, durchdachte Ballwechsel und eine sichere Abwehr. Im Arbeitsalltag von Simon, der bei uns die Stabstelle Projekte und Prozesse innehat, ist das nicht viel anders.

Als kommunales Dienstleistungsunternehmen, das für die Versorgung der Region mit Strom, Erdgas und Trinkwasser verantwortlich zeichnet, haben wir zahlreiche Projekte zu bewältigen. Es geht dabei vielfach um die Interaktion mit Kunden, die Aufnahme ihrer Wünsche und Anfragen, die Koordination der damit verbundenen notwendigen Schritte in unserem Haus, die Zusammenarbeit der Abteilungen untereinander und nicht zuletzt die Gewährleistung einer sicheren Versorgung aller, die sich den Stadtwerken Herborn anvertrauen. Nicht nur von Seiten der Prozessabläufe ist das eine große Herausforderung. Dieser stellt sich Simon Schuster, der Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Logistikmanagement dual studiert hat.

Im Dezember werden es drei Jahre, in denen sich der begeisterte Fußballtrainer vollumfänglich um die Projekte und Prozesse des Unternehmens kümmert, womit er zehn Monate zuvor als Werksstudent begann. Und genau wie auf dem Fußballplatz ist es auch hier sein tägliches Ziel, zu analysieren wie das Spiel funktioniert, welche Handlung in welcher Abteilung welchen nächsten Schritt zur Folge haben sollte, damit der Arbeitsprozess für alle leichter und übersichtlicher wird und reibungsloser vonstattengeht. Es geht darum, Sachverhalte zu erfassen, Verzweigungen darzustellen, Eskalation zu vermeiden.

Eine spezielle Plattform macht es möglich, eine sogenannte Prozesslandkarte zu erstellen, in der aktuell erfasst wird, wie die Workflows zwischen den einzelnen Abteilungen aussehen. Das Ziel ist es, genau die Stellen, an denen es zu Engpässen kommt oder die ein Hindernis darstellen, zu erkennen und beseitigen zu können. Er ist die Schnittstelle zwischen einzelnen Mitarbeitern



Prozessexperte Simon Schuster

und unterschiedlichen Abteilungen, aber auch externen Software-Anbietern beispielsweise, die ihr Produkt auf die Bedürfnisse der Stadtwerke anpassen. Nicht zuletzt geht es bei dieser die Prozesse ordnenden Arbeit auch um eine Überprüfung der hauseigenen Strukturen, die sich über viele Jahre hinweg etabliert haben und damit verbunden immer um die Frage: Wie kann es leichter und besser gehen? Möglicherweise sind Veränderungen die Folge, wenn der Prozess erstellt wurde und es zu einer Auswertung kommt.

Deutlich wird Schusters Arbeit am Beispiel des digitalen Hausanschlusses. Kunden soll ein Netzanschlussportal zur Verfügung gestellt werden, über das sie konkrete Maßnahmen melden können, wie zum Beispiel die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage oder die Anbindung eines Neubaus an die Versorgungsstruktur. Um das Projekt auf den Weg zu bringen, braucht es zunächst die entsprechende Software, die Kunden die digitale Antragstellung ermöglicht. Der große Stapel Papier, der früher dazu nötig war, soll künftig entfallen.

Ist die Software eingerichtet und loggt der Kunde sich dann digital ein, stößt er einen Prozess innerhalb unseres Unternehmens an. Welchen Weg soll der Antrag im Haus gehen? Wem wird er wann weitergeleitet? Wer muss zuerst aktiv werden und an welcher Stelle geht es möglicherweise nicht weiter? Wer wird als Ansprechpartner genannt und welche Fristen sind einzuhalten? Fragen über Fragen, die einer Koordination bedürfen, damit die digitale Antragstellung und -bearbeitung am Ende reibungslos und möglichst einfach funktioniert. Simon Schuster denkt in solchen Schleifen, täglich, und immer mit dem Ziel, Strukturen zu verbessern.

Darüber hinaus ist er für die Koordination des Datenschutzes verantwortlich und gleichzeitig Teil des Teams des Informationssicherheits-Managementsystems, kurz ISMS. Hier geht es um den Schutz der Infrastruktur. Das Ziel ist es, einen sicheren Netzbetrieb zu garantieren. Eine Aufgabe, die besonders in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Cyber-Angriffe haben stark zugenommen und die Gefahr, gehackt zu werden, ist größer denn je. Kriminelle haben daraus einen Wirtschaftszweig gemacht, sodass der Gesetzgeber von Netzbetreibern erhöhte Sicherheitsvorkehrungen fordert. Simon Schuster kümmert sich. „Wir haben in unserem Haus ein sehr hohes Sicherheitsniveau erreicht und lassen uns dieses auch jedes Jahr zertifizieren“, versichert er. Gemeinsam mit dem ISMS-Team setzt er alles daran, dies auch für die Zukunft zu gewährleisten. Sein Sinn für Ordnung und Sorgfalt kommen dem 28-Jährigen dabei zugute. Eins steht fest: Im Trainieren einer sicheren Abwehr ist er nahezu perfekt.

Nachhaltigkeit

Parken unter dem Sonnendach:
Hier tankt bald die Zukunft

Unter Dach stehen künftig nicht nur die firmeneigenen Elektro-Fahrzeuge der Stadtwerke Herborn. Insgesamt 22 Autos haben unter dem neuen Carport Platz, der ganz im Sinne der erneuerbaren Energien mit einer hochwertigen Photovoltaik-Anlage bestückt ist. Damit kommt der Strom direkt vom Dach in den Tank – oder besser gesagt in die Fahrzeugbatterie.

Was übrig bleibt, wird in das Firmengebäude geleitet, um dort unter anderem Computer und Kaffeemaschinen, Drucker und Deckenbeleuchtung zu versorgen. „Der durch die Sonne gewonnene Strom ist in erster Linie für unseren Eigenverbrauch bestimmt“, erklärt Daniel Paul, Leiter Planung und Bauaufsicht der Stadtwerke.

Die neuen Photovoltaikmodule erstrecken sich über eine Fläche von rund 350 Quadratmetern. Die Stadtwerke nutzen im Zuge des Umweltschutzes hierzu eine bereits versiegelte Fläche, die ursprünglich ein Parkplatz war. „Wir können mit dem neuen Carport unseren CO_2-Ausstoß um rund 30.000 Kilogramm jährlich senken und sparen dabei jede Menge Strom“, freut sich Daniel Paul. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der Fürsorge für eine lohnenswerte Zukunft.

Bauen im Zuge der Nachhaltigkeit: Hier entsteht der neue Carport mit Photovoltaik-Dach.





Ablesezeit

Ihr Zählerstand: Wichtig für uns – wichtig für Sie!

Daten schnell & einfach übermitteln

Die jährliche Zählerablesung steht wieder an – ein wichtiger Schritt für eine korrekte Jahresabrechnung. Die Ablesung selbst ist unkompliziert: Einfach Zählerstand notieren und über einen der im Infokasten beschriebenen Wege übermitteln.

Wichtig beim Ablesen eines digitalen Zweirichtungszählers: Achten Sie darauf, beide Werte zu erfassen – den Verbrauch, also die Strommenge, die Sie von Ihrem Stromlieferanten beziehen, und die Einspeisung, also die Menge, die Sie ins Netz zurückgeben. Das Display wechselt automatisch zwischen den beiden Anzeigen – notieren Sie jeweils den aktuell angezeigten Wert.

Regelmäßige Zählerablesungen helfen nicht nur bei der genauen Abrechnung, sondern unterstützen auch eine bewusste und effiziente Nutzung von Energie. Wer regelmäßig schaut, wie sich Strom-, Gas- oder Wasserverbrauch entwickeln, erkennt mögliche Einsparpotenziale und kann sein Nutzungsverhalten gezielt anpassen. Kleine Veränderungen im Alltag – wie der Wechsel auf energiesparende Geräte oder die Optimierung der Heizzeiten – zeigen oft schnell Wirkung.

ÜBERMITTLUNG LEICHT GEMACHT:

HERBORN ERleben APP:
Laden Sie die kostenlose App herunter. Im Menü können Sie sich unter „Stadtwerke Herborn“ anmelden und Ihren Zählerstand ganz einfach per Kamerascan absenden.

QR-CODE:
Scannen Sie den QR-Code ein, den Sie per Post erhalten haben. Er führt Sie direkt in Ihr Kundenprofil. Tragen Sie hier die Zählerstände ein.

E-MAIL:
Senden Sie uns eine kurze E-Mail mit Ihren Zählerständen an kundenservice@stadtwerke-herborn.de

KUNDENPORTAL:
Scannen Sie diesen QR-Code ein und geben Sie dann Zählernummern und Zählerstände ein. Alternativ: Loggen Sie sich mit Ihrem Nutzerprofil unter www.kundenportal.stadtwerke-herborn.de ein.

POST:
Sie können uns die Zählerstände auch gern per Post zusenden oder direkt in unseren Briefkasten am Verwaltungsgebäude im Walkmühlenweg 12, 35745 Herborn einwerfen.

Wichtige Hinweise zur Ablesung:

Um sicherzustellen, dass Ihre Jahresabrechnung korrekt erstellt werden kann, bitten wir Sie, uns Ihre Zählerstände – sofern noch nicht geschehen – umgehend zu übermitteln. Ohne Ihre Angaben müssen wir einen rechnerisch ermittelten Verbrauchswert zugrunde legen, der möglicherweise nicht Ihren tatsächlichen Verbrauch widerspiegelt.

Herborn Digital

„HERBORN ERleben“:

Dienstleister für die Hosentasche

Sie ist der Alleskönner für Herborn – unser Allroundtalent: Die HERBORN ERleben App schafft einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu all dem, was in und um Herborn herum gerade aktuell ist.

Zudem ist sie der optimale Dienstleister für die Hosentasche. Auf einen Blick lässt sich beispielsweise erkennen, welche Veranstaltungen bevorstehen, welche Apotheke Notdienst hat oder wann die nächste Stadtführung beginnt. Neuigkeiten aus dem Rathaus sind ebenso zu erfahren wie Informationen der Stadtwerke Herborn.

Über die App kann jeder schnell und problemlos sowohl mit der Kommune als auch mit uns als Energielieferant in Kontakt treten. Sogar Zählerstände können hier auf kurzem Weg mitgeteilt werden.

Besonders attraktiv ist die noch relativ neue Angebotswelt der App. Hier weisen Mitglieder des Einzelhandels und der Gastroszene auf ihre aktuellen Angebote hin. Von Rabatten und speziellen Serviceleistungen bis hin zu kostenlosen Giveaways – wer die App hat, dem entgeht nichts mehr. Einkaufen vor Ort macht so garantiert Freude.

Vielen Dank an unsere Partner:

Sie möchten dabei sein? Ihre Aktionen oder Angebote könnten schon bald in der App erscheinen.
Melden Sie sich gerne bei Steffen Dobener unter 02772 502-301 oder *s.dobener@stadtwerke-herborn.de*

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play



JETZT DOWNLOADEN UND HERBORN DIGITAL ENTDECKEN



HERBORN ERleben

Laden im App Store

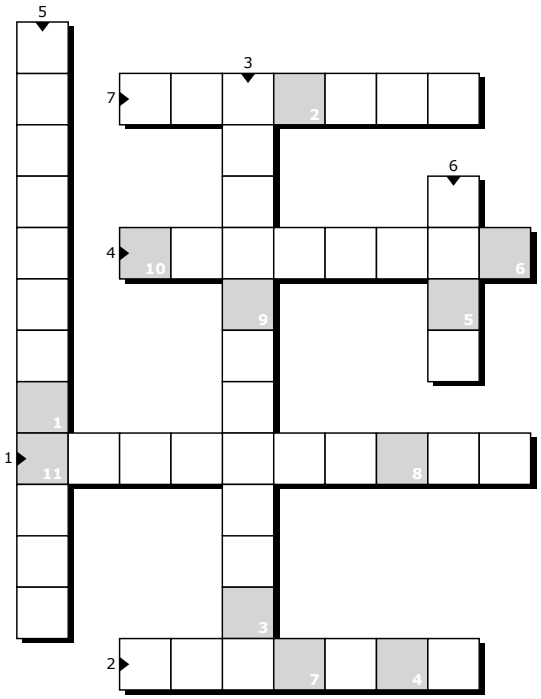
JETZT BEI Google Play

Lösungswort ausschließlich per App einreichen

Jetzt mitmachen und zwei ERF Radios im Wert von insgesamt 180 € gewinnen!

Rätselecke

Haben Sie gut aufgepasst? Dann stellen Sie Ihr Wissen und Ihre Rätselfähigkeit auf die Probe. Die Buchstaben aus den grau hinterlegten Feldern ergeben, in die richtige Reihenfolge gebracht, das Lösungswort.



1. In welchem Ort fand dieses Jahr die Energiemesse statt?
2. Welches Bauwerk auf dem Stadtwerke-Gelände produziert Sonnenstrom?
3. Welches Gerät zeigt den Energieverbrauch im Haushalt an?
4. Welche Stelle besetzt unser Mitarbeiter Simon Schuster? Projekt und …
5. Wie nennt man den Prozess hin zu erneuerbaren Energien?
6. Wie heißt das System zur Netz- und IT-Sicherheit bei den Stadtwerken?
7. Wie lautet der Vorname der neuen Vorstandsvorsitzenden der ERF Medien?

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Teilnahmebedingungen: Senden Sie das Lösungswort bis zum 31. Januar 2026 in der **HERBORN ERleben App** an uns und gewinnen Sie zwei Radios im Wert von insgesamt 180 €, zur Verfügung gestellt von ERF Medien e.V. Die Teilnahme ist kostenlos und nur für volljährige Personen erlaubt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Impressum

Stadtwerke Herborn GmbH (V.i.S.d.P.)
Walkmühlenweg 12 · 35745 Herborn

Tel.: 02772 / 502-0
Fax: 02772 / 502-304
info@stadtwerke-herborn.de
www.stadtwerke-herborn.de

Konzeption & Gestaltung:

Provinzglück GmbH
Teichstraße 5 · 35075 Gladenbach

www.provinzglueck.com

Redaktion & Text:

Tina Fischbach-Nispel

Redaktionelle Leitung:

Jürgen Bepperling, Geschäftsführer

Bildquellennachweis:

Adobe Stock, iStock, ERF Medien e.V., Jung-Gruppe, Provinzglück, Stadtwerke Herborn, Stadt Herborn

Stadtwerke Herborn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.